

Gerlindes Weihnachtserinnerung aus den 50iger Jahren

Text: Gerlinde Wagner, Haundorf

Gelesen von: Pascal Gebelein, Schnelldorf

Weihnachtsgeschenke zu meiner Zeit waren Zuckerdoggerli. Das sind Lebkuchenfiguren mit vorne einem Bildchen vom Christkind, Engeln oder dem Pelzmärtel drauf. Andere wieder waren ganz mit Zuckerguss verziert.

Ich hatte das Glück jedes Weihnachten ein Buch zu bekommen, meine Patentante wohnte in Stuttgart und arbeitete in einem Buchladen.

Eine Puppe bekam ich auch einmal, Mama nähte mir Kleider dazu. Eine Puppenstube stand dann in einem anderen Jahr unter dem Christbaum. Mein Vater hatte sie selbst gebastelt, die Stube habe ich übrigens heute noch.

Über einen kleinen, feinen Kaufmannsladen durfte ich mich in einem der darauffolgenden Jahre freuen. Er war nicht so imposant wie die, die es heute zu kaufen gibt.

Für die damalige Zeit hatte ich eigentlich schon immer sehr schöne Sachen bekommen, was vielleicht daran lag, dass meine beiden Patentanten in den Großstädten Nürnberg und Stuttgart wohnten. Jedes Jahr wurde mir immer ein weiteres Spielzeug geschenkt, was zu meinen bisherigen Sachen passte. Nicht wie heute, dass man auf einmal alles bekommt.

Eins meiner schönsten Geschenke war allerdings ein kleiner Herd, auf dem man tatsächlich kochen konnte. Dafür musste man einen Esbitwürfel anzünden. Passendes Geschirr gab es auch dazu.

Es war eine schöne Zeit damals in den 50igern.

SCHNELLDORFER
GRISCHDBAAM
SPITZEN

